

Binationales Master-Studium

Berufseinstieg –
Accès à la professionZiel: Doppelabschluss Bachelor
of Arts (B.A.) und Licence

Bachelor-Thesis

Studienverlauf

- 1. Jahr in Wuppertal
- 2. Jahr in Besançon
- 3. Jahr in Wuppertal

Praktikum nach dem
4. Semester

Interdisziplinäres Studium

- Sprachpraxis
- Kultur (Literatur, Geschichte)
- Wirtschaft

Zulassungsvoraussetzung:
Französisch B2

Persönliche Beratung

- Studiendauer 6 Semester
- Zeitaufwand 180 Leistungspunkte
(1 LP entspricht 30 Arbeitsstunden)

START

WEITERE INFOS

Formulare für das Online-Bewerbungsverfahren

www.studierendensekretariat.uni-wuppertal.de

Homepage

www.akwi.uni-wuppertal.de

INFORMATION & BERATUNG

Studienfachberatung

Bei fachspezifischen Fragen stehen Ihnen die jeweiligen Studienfachberater*innen (vgl. Beratungsführer der ZSB) zur Verfügung.

Dr. Stephan Nowotnick

Raum: Campus Griffenberg, O.10.26

Telefon: 0202 439-2159

nowotnick@uni-wuppertal.de

Sprechzeiten: Mi 12:00 – 13:00 Uhr

Aktuelle Änderungen finden Sie ggf. auf der ZSB-Homepage.

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal

Telefon: 0202 439-2595

Informationszentrum

Campus Griffenberg, B.05.01

www.zsb.uni-wuppertal.deStudieninteressierte mit ausländischer
Hochschulzugangsberechtigung:

Internationales Studierendensekretariat

www.internationales.uni-wuppertal.de/incoming

Herausgeber: Zentrale Studienberatung
der Bergischen Universität Wuppertal

Der binationale Studiengang wird von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert, die finanzielle Unterstützung gewährt und ein zusätzliches Diplom verleiht.

Für studiengangbezogene Inhalte
ist die Studienfachberatung verantwortlich.

Stand: Mai 2020

Foto: Jan Wengenroth



Angewandte Kultur- und Wirtschaftsstudien: Deutsch-Französisch Formation franco-allemande appliquée: culture et économie

als binationaler Studiengang

Bachelor of Arts und Licence (Double Degree)

Fakultät für Geistes-
und KulturwissenschaftenBERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

PROFIL DES STUDIENGANGS

Der binationale grundständige Bachelor/Licence-Studiengang setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen: die Studierenden erwerben in drei Jahren Kompetenzen in den Disziplinen Geschichte, Literaturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft. Zudem besuchen sie im gesamten Zeitraum Lehrveranstaltungen, die sowohl die jeweilige Fremdsprache und Landeskultur enthalten, als auch Kurse, die interkulturelle Kompetenz vermitteln. Die deutschen und französischen Studierenden verbringen vier Semester gemeinsam in Besançon und Wuppertal, wodurch sich ein Gruppencharakter entwickelt, der die interkulturelle Dynamik fördert und gewährleistet. An der Bergischen Universität Wuppertal kann dieses Angebot durch die Zusammenarbeit der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften unter Beteiligung der Fächer Germanistik, Geschichte und Romanistik und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft sichergestellt werden.

ZUGANGSVORAUSSETZUNG UND BEWERBUNG

Die Bewerbung für den Studiengang erfordert eine Sprachkompetenz nach dem „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ auf dem Sprachniveau B2. Dies soll per Zeugnis bei der Bewerbung oder durch einen Sprachleistungstest nachgewiesen werden. Diese Sprachkompetenz stellt die Zugangsvoraussetzung dar, damit die Studierenden ein erfolgreiches Studium im zweiten Jahr in Besançon absolvieren können.

Die Bewerbung ist nur zum Wintersemester über das Online-Verfahren auf der Universitäts-Website möglich (vgl. weitere Infos). Nach der Einschreibung an der Bergischen Universität schreiben sich die Studierenden zusätzlich an der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) ein, die diesen Studiengang fördert.

STUDIENINHALTE UND STUDIENVERLAUF

Das Konzept des binationalen Studiengangs sieht eine Gruppenbildung Wuppertaler und Bisontiner Studierender vor. Das erste Studienjahr werden die deutschen Studierenden in Wuppertal verbringen und in den Fächern Germanistik, Geschichte, Französisch und Wirtschaftswissenschaft Grundlagenwissen erwerben. In dieser Zeit haben sie bereits Kontakt mit ihren französischen Partnern in Besançon über eine digitale Lern- und Begegnungsplattform. Ab dem dritten Semester kommt der Gruppencharakter in einer gemeinsamen Kohorte zum Tragen: das zweite Studienjahr studiert die gesamte Gruppe gemeinsam in Besançon, im dritten Studienjahr schließlich in Wuppertal. An diesen zwei Standorten durchlaufen die Studierenden nicht nur eine fundierte binationale Ausbildung, sie erwerben auch eine hoch entwickelte Sprachkompetenz im Französischen und lernen zwei unterschiedliche Universitätssysteme und -kulturen kennen. Nach dem vierten Semester ist ein Praktikum vorgesehen, das die Studierenden in Deutschland oder in Frankreich absolvieren können. Das Studium wird mit einer Bachelor-Thesis abgeschlossen, die in Deutsch oder Französisch verfasst werden kann.

ABSCHLÜSSE UND PERSPEKTIVEN

Der erfolgreiche Abschluss des Studiengangs wird gleichzeitig mit einem deutschen Bachelor-Zeugnis und mit dem französischen Licence-Diplom für die deutschen wie die französischen Studierenden zertifiziert. Zusätzlich erhalten die Absolvent*innen ein Zeugnis der Deutsch-Französischen Hochschule, das die beiden nationalen Diplome miteinander verschränkt. Die erworbenen Kompetenzen in Geisteswissenschaften und Wirtschaftswissenschaft auf einer binationalen Basis und der Erhalt zweier Studienabschlüsse – Bachelor of Arts und Licence – eröffnen den Graduierten gute berufliche Möglichkeiten auf internationalen Arbeitsmärkten und für Masterstudiengänge in beiden Ländern, die eine Spezialisierung in einer Komponente vorsehen. Der Bachelor of Arts (B.A.) ist ein akademischer Grad, mit dem Sie eine wissenschaftliche Qualifikation nachweisen. Er ist eine Voraussetzung für einen direkten Einstieg in Berufsfelder, in denen eine akademische Mindestqualifikation gefordert wird, er bildet zudem die Basis für disziplinär oder interdisziplinär angelegte Masterstudiengänge (M.A.) bzw. aufbauende binationale Masterstudiengänge mit dem Ziel der weiteren akademischen Berufsqualifikation bzw. einer wissenschaftlichen Laufbahn (Promotion).

BERUFSFELDER

Der binationale Studiengang soll seine künftigen Absolvent*innen vielfältig und flexibel auf den Arbeitsmarkt in Deutschland wie in Frankreich vorbereiten, wenn sie sich nicht für ein weiterführendes forschungsorientiertes Masterstudium entscheiden.

Das Studienprogramm soll die Studierenden einerseits beruflich für all jene kulturellen Kontexte qualifizieren, in denen neben sprachlichen und (inter)kulturellen Kenntnissen auch ökonomischer Sachverstand gefragt ist. Es soll sie gleichermaßen befähigen, sich in Unternehmen in der freien Wirtschaft berufliche Perspektiven zu erschließen, in denen neben wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen auch sprachliche und (inter)kulturelle Kompetenzen eine maßgebliche Rolle spielen.

In beiden großen Arbeitsfeldern – Kultur und Wirtschaft – stehen naturgemäß kulturelle Institutionen und Wirtschaftsunternehmen im Mittelpunkt, die in den deutsch-französischen Beziehungen engagiert sind.

Ein dritter Sektor für die künftigen Graduierten des binationalen Bachelors ist schließlich der Bereich der politischen Institutionen in der deutsch-französischen Kooperation. Auch hier gibt es gute berufliche Perspektiven für vielseitig ausgebildete kulturelle Mittler*innen.